

## **9. Sitzung der Stadtvertretung am 26.10.2010**

### **TOP 02**

#### **Bürgerfragestunde**

- F1** Einreicher: Renate Waßmuth  
- Überprüfung der Abgeordneten
- F2** Einreicher: Fred-Ingo Pahl  
- Grundstück Puschkinstraße 20 (Galvanikbetriebsgelände)
- F3** Einreicher: René Zeitz (Vertreter der Initiative)  
- Unterstützung der Volksinitiative für ein „kostenfreies und vollwertiges Mittagessen an allen Kindertagesstätten und Grundschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern“

## Bürgerfragestunde F1

---

Einreicher: Renate Waßmuth  
Betreff: Überprüfung der Abgeordneten

### Anfrage:

Stadtparlament der Landeshauptstadt Schwerin

Stadtpräsident

Am Packhof 2 – 6

19053

Schwerin

#### **Bürgerfrage zur**

#### **Überprüfung der Abgeordneten**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

durch eine Randnotiz in der Presse habe ich erfahren, dass sich in dieser Legislaturperiode erneut einige Abgeordnete der Linken nicht auf ihre „Stasitätigkeit“ überprüfen lassen wollen. Ich kann nicht glauben, dass Abgeordnete sich einem Votum der Stadtverordnetenversammlung einfach so entziehen können, und niemand etwas dagegen tun kann.

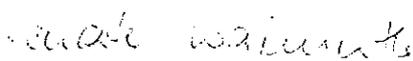
Diese Leute wollen Beschlüsse fassen, an die sich jeder Bürger unserer Stadt halten muss und selbst machen sie was sie wollen. Ich appelliere an die Ehre eines Stadtverordneten. Sollte man nicht schon daraus allein einer Überprüfung zustimmen? Ansonsten wird doch immer vermutet, dass es sich bei einem Verweigerer der Überprüfung um einen Täter (IM) handelt.

Und solche Leute möchte ich nicht in unserer Stadtvertretung!

Haben diese Abgeordneten schon einmal daran gedacht, was sie erzieherisch sprich Vorbildwirkung für unsere Menschen anrichten? Wieso erwarten diese Menschen vom Bürger, dass man sich an Beschlüsse hält (die den Menschen auch nicht immer passen!!), wenn sie uns **Ungehorsam** und Nichtunterordnung vormachen? Ich meine, dass man als Abgeordneter unbedingt seine eigenen Interessen zurückstellen muss, wenn es einem demokratischen Beschluss dient.

Wie viel Unterschriften müsste man sammeln, damit diese Forderung durchgesetzt werden könnte? Offensichtlich haben die LINKEN trotzdem ihre Wähler bzw. hat die Presse (Schweriner Volkszeitung) ja auch kein Interesse, **vor der Wahl** solche Sachen großformatig öffentlich zu machen.

Mit freundlichem Gruß

  
Renate Waßmuth

## **Bürgerfragestunde F2**

---

**Einreicher: Fred-Ingo Pahl**

**Betreff: Grundstück Puschkinstraße 20 (Galvanikbetriebsgelände)**

### **Anfrage:**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!

Mein Name ist Fred-Ingo Pahl und ich wohne in der Puschkinstraße.

Am 19. Oktober des letzten Jahres richtete ich schon einmal eine Anfrage an Sie bzw. die Oberbürgermeisterin. Es ging um das Hinterhofgelände zwischen Puschkin-, Schliemann- und Münzstraße, also um das ehemalige Galvanikbetriebsgelände. Im letzten Sommer wurden dort im Auftrag der Stadt Schwerin als neue Eigentümerin des Grundstücks mehrere zusammenfallende Gebäude abgerissen. Die Oberbürgermeisterin antwortete damals mir privat und schriftlich, obwohl es eine öffentlich gestellte Frage war, die nicht mal in der Öffentlichkeit der Stadtvertretersitzung gestellt wurde.

Leider wurde meine mehrteilige Frage von der Oberbürgermeisterin nur teilweise beantwortet. Deshalb stelle ich hier noch einmal die folgenden zwei noch unbeantworteten Fragen: Warum wurden im Zuge der Abrissarbeiten auch auf angrenzenden Privatgrundstücken zwei ca. 30-jährige Bäume, die jeweils genügend Abstand zu den Grundstücksgrenzen besaßen, mit "weggerissen"? Und, wie und wann will die Stadt den von ihr verursachten Umweltschaden für Eigentümer und Anwohner wiedergutmachen?

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Fred-Ingo Pahl

## **Bürgerfragestunde F3**

---

**Einreicher: René Zeitz (Vertreter der Initiative)**

**Betreff: Unterstützung der Volksinitiative für ein „kostenfreies und vollwertiges Mittagessen an allen Kindertagesstätten und Grundschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

### **Anfrage:**

Sehr geehrte Stadtvertretung,

ist es möglich, dass Sie die Volksinitiative für ein "Kostenfreies und vollwertiges Mittagessen an allen Kindertagesstätten und Grundschulen des Landes Mecklenburg Vorpommern" unterstützen?

Wenn ja; wie? Und in welchem Rahmen ist dies möglich?

Hochachtungsvoll,  
René Zeitz  
Vertreter der Initiative